

Air Artist Agency,



BRITJAZZ **WEEK**



in

DEUTSCHLAND & ÖSTERREICH

MÄRZ 2011

Die Briten kommen:

Die erste „Brit-Jazz-Week“ in Deutschland und Österreich

Im März 2011 werden sechs der spannendsten und innovativsten Bands des britischen Königreichs den Kanal überqueren, um in zwei Wochen und mit insgesamt 72 Auftritten Deutschland und Österreich zu erobern. Zwölf Clubs in ebenso vielen Städten organisieren dafür die „Brit-Jazz-Week“ – mit je einer der Bands pro Abend. Und was für Bands das sind: Sie haben MOBO und MOJO Awards gewonnen, waren für den Mercury Music Prize nominiert und haben alle übrigen wichtigen Jazzpreise des Vereinigten Königreichs abgeräumt. Obwohl einige von ihnen schon international getourt sind, ist dies das erste Mal, dass diese Musiker in Deutschland und Österreich dermaßen prominent präsentiert werden.

Die sechs „Brit-Jazz“-Bands dieser Aktion sind so spannend und so unterschiedlich wie ihre außerjazzigen Einflüsse, die von indischer Musik über Hip-Hop und Rap bis zu Trip-Hop und Rock reichen. Vorhang auf für:

Die Ex-Portishead-Jazzrocker Get The Blessing, den Saxophonisten Jason Yarde, den Indo-Jazz Klarinettenisten Arun Ghosh, den Pianisten Kit Downes, das Julian Siegel Quartet und last but not least den Rapper/Saxophonisten Soweto Kinch.

Die Termine:

14. – 19.. März 2011 in München in der Unterfahrt, in Berlin im A-Trane, in Hamburg im Birdland, in Köln im Stadtgarten und im Dortmunder Domicile.

21. – 26. März 2011 in Frankfurt in der Broffabrik, in Mannheim in der Feuerwache, in Passau im Neuen Theater, in Innsbruck im Treibhaus, in Linz im Oxymoron und in Wien im Porgy & Bess.

Nähere Informationen auf: www.britjazzweek.com oder www.airartistagency.com

Die „Brit-Jazz-Week“ in Deutschland und Österreich wird von Burkhard Hopper organisiert.

Von 1996 bis 2004 präsentierte Hopper die Konzertreihe „Rising Stars“, die einige der besten und interessantesten jungen Jazzkünstler in die europäischen Clubs und vor ein begeistertes Publikum brachte. Unter anderem konnten Diana Krall, Brad Mehldau, Nicholas Payton, Jane Monheit, Kevin Mahogany, Eric Reed, Benny Green (und natürlich viele mehr) ihre Karriere auf dem Kontinent im Rahmen der „Rising Stars“-Reihe etablieren.

Im ersten Jahrzehnt des jungen Jahrtausends kümmerte sich Burkhard Hopper als Manager um die Karriere von Esbjörn Svensson und seiner Band e.s.t., die durch den tragischen und plötzlichen Tod des schwedischen Pianisten im Juni 2008 ein jähes Ende fand.

Ende 2008 siedelte Burkhard Hopper nach London um und etablierte sich rasch in der dortigen Musikszene. Im Team mit Jamie Cullums Manager Marc Connor und der PR-Expertin Sheela Bates gründete er die Air Artist Agency Ltd., eine Agentur, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, außergewöhnliche junge Talente zu entdecken und zu fördern.

„England hat mich auf herzlichste Art und Weise willkommen geheißen und aufgenommen“, sagt Burkhard Hopper. „London ist zweifellos die kulturelle Hauptstadt Europas. Jeden Tag kann man hier dutzende großartiger Konzerte besuchen. Der Eintritt zu allen Museen ist kostenlos. Und die lokale Musikszene ist enorm lebendig, dynamisch und innovativ – eine perfekte Mischung von Künstlern mit unterschiedlichsten Backgrounds, ein echter Schmelztiegel der Stile, Rhythmen, musikalischen Sprachen und Kulturen. In Soho reiht sich ein Theater an das nächste, ein faszinierender Club an den nächsten. Ich spürte bald das Bedürfnis einige der Ausnahmetalente dieser Szene auf Tour zu bringen, um sie dem Publikum in Deutschland und Österreich angemessen zu präsentieren.“

“ England hat mich auf herzlichste Art und Weise willkommen geheißen und aufgenommen“, sagt Burkhard Hopper. „London ist zweifellos die kulturelle Hauptstadt Europas. Jeden Tag kann man hier dutzende großartiger Konzerte besuchen. Der Eintritt zu allen Museen ist kostenlos. Und die lokale Musikszene ist enorm lebendig, dynamisch und innovativ – eine perfekte Mischung von Künstlern mit unterschiedlichsten Backgrounds, ein echter Schmelztiegel der Stile, Rhythmen, musikalischen Sprachen und Kulturen. In Soho reiht sich ein Theater an das nächste, ein faszinierender Club an den nächsten. Ich spürte bald das Bedürfnis einige der Ausnahmetalente dieser Szene auf Tour zu bringen, um sie dem Publikum in Deutschland und Österreich angemessen zu präsentieren. ”

Burkhard Hopper

Für weitere Informationen besuchen Sie uns unter

www.britjazzweek.com oder www.airartistagency.com

ARUN GHOSH

„Eine charismatische Figur mit Zukunft“ (The Guardian)

„Ein beeindruckendes Debüt“ (Der Spiegel)



“Eine
charismatische
Figur mit
Zukunft”

The Guardian

Der Klarinettenist Arun Ghosh ist ein echtes UK-Produkt: In Kalkutta gezeugt, in Bolton aufgezogen, in Manchester gereift, lebt er mittlerweile in London. Dieses umfangreiche geographische Erbe reflektieren auch die künstlerische Vision und das musikalische Vokabular des selbsterklärten „Indo-vators“.

Mit seiner Indo-Jazz-Group spielt Arun Ghosh „Afrocoustics & Indo-vations“ – ursprüngliche Musik aus Indien gepaart mit einem modernen Jazz-Ansatz, rockenden Großstadtbeats und der Leidenschaft des Punk. Herrliche, zeitlose Melodien sind der Ausgangspunkt für ausgiebige Improvisationen und Raag-Erkundungen, angefacht von einem Rhythmus-Cocktail aus Dub-Reggae-Bass, Tabla-Tollereien und einem sagenhaften Drum-Feuerwerk.

Ghoshs „beeindruckendes Debüt“ (Der Spiegel) trug den Titel „Northern Namaste“ und erschien im Jahre 2008 auf dem Label camoci Records. „Aurora“, das erste Stück dieses von Kritikern und Publikum gleichermaßen begeistert aufgenommenen Albums, fand sich wenig später auch auf der von Gilles Peterson zusammengestellten CD „Brownswood Bubblers Three“.

Schon bei ihrem allerersten Konzert beim London Jazz Festival im Jahre 2007 im Southbank Centre wurde die Band enthusiastisch gefeiert. Ein erster Eindruck, der sich seitdem durch die immer wieder intensiven und mitreißenden Auftritte des Ensembles in Clubs, auf Festivals und

Melas in London und ganz England verstärkt. Neben seinen umtriebigen Aktivitäten als Musiker, nimmt sich Arun Ghosh immer wieder die Zeit, zu komponieren und zu lehren, besonders in der Welt des Theaters. Außerdem macht er seinem Vornamen, der unter anderem „Sonne“ bedeutet, als eifriger Teamworker und „featured artist“ an der Seite von anderen Musikern, aber auch im Zusammenspiel mit Schriftstellern, Dichtern, Filmemachern und Tänzern alle Ehre.



GET THE BLESSING

„Die Schwergewichte der zeitgenössischen Jazzszene“ (The Independent)

Bandname bedeutet so viel wie „Hol dir den Segen“. Ob er Programm ist, weiß Keiner so genau. Sicher ist allerdings, dass Get The Blessing die Jazzszene wie kaum eine andere Formation im Nacken gepackt und durchgeschüttelt, vielleicht sogar wachgerüttelt hat. Die Gewinner des BBC Jazz Awards 2008 (für ihr umjubeltes Debüt „All Is Yes“ beim Label Cake/Candid), gelten außerdem als eine der faszinierendsten Livebands Großbritanniens.

Die Band um die ehemaligen PORTISHEAD-Rhythmusgeber Jim Barr am Bass und Clive Deamer am Schlagzeug, ergänzt um die elektronisch versierten Bläser Jake McMurchie am Saxophon und Pete Judge an der Trompete, hat sich ihren eigenen und originellen Sound erarbeitet, der zwar jenseits stilistischer Schubladen liegt, aber deshalb noch lange nicht auf kopfnickende Songs, monströs-ansteckende Beats oder freudestrahlende kollektive Spontaneität verzichtet.

Die Tatsache, dass sich Get The Blessing dem Jazz eher mit einer Punk-Attitüde widmen, und das natürlich vor allem bei ihren ekstatischen Live-Auftritten, begeistert das Publikum – von Glastonbury bis zu Jazz de Vitoria-Gasteiz und von The Big Chill bis zum Cheltenham Jazz Festival. Eines ihrer Stücke erschien sogar auf einer Compilation, die ausschließlich Acts präsentierte, die in der Geschichte von The Big Chill für besonderes Aufsehen gesorgt haben.

Das zweite, ebenfalls allseits begeistert aufgenommene Album von Get The Blessing trägt den Titel „Bugs In Amber“, also: Insekten in Bernstein, und lässt sich vielleicht am besten so beschreiben: Ein Post-Jazz-Soundtrack zu einem imaginären Low-Budget-Agentenfilm im Remake von Andrei Tarkowski mit Buster Keaton in der Hauptrolle.

Diese Beschreibung überrascht nicht, wenn man die Einflüsse von Get The Blessing kennt. Sie reichen von Ornette Coleman und Tortoise über Blondie zu Samuel Beckett – eine mixtura solvens, die wie dafür gemacht zu sein scheint, die täuschenden Erwartungen zu entlarven. Man darf sich darauf einstellen von GTB, wie sich die Band gerne abkürzt, gereizt und gefordert, entspannt und entgeistert, aufgeschreckt und aufgeweckt und schließlich vor allem begeistert zu werden.



“ Die
Schwergewichte
der
zeitgenössischen
Jazzszene ”

The Independent



JASON YARDE'S "TRIO WAH!" + "MY DUO" (JASON YARDE/ ANDREW McCORMACK)

"Kraftvoll, spirituell, bewegend, schwärmerisch, bis in die Haarspitzen aufregend und fantastisch."

Eine einmalige Gelegenheit, gleich zwei außergewöhnliche Bands an einem Abend zu erleben: Das Jason Yarde Trio mit Mike Pickering am Schlagzeug und Larry Bartley am Bass und „My Duo“, in dem der Leader mit dem Pianisten Andrew McCormack zusammentrifft.

Der Komponist, Arrangeur, Produzent, musikalische Leiter und Saxophonist Jason Yarde schreibt Musik, die abwechselnd als kraftvoll, spirituell, bewegend, schwärmerisch, bis in die Haarspitzen aufregend und fantastisch beschrieben wurde. Er komponiert quer durch die Stile – von Avantgarde-Jazz zu Klassik über Hip-Hop Fusion, Broken-Beats, R&B, Reggae, Soul bis hin zu Singer/Songwriter-Tunes – und das für die unterschiedlichsten Medien und Besetzungen, von Orchestern und Kammermusikensembles bis zu Bigbands, von Tanz zu Film, von elektro-akustisch bis midi.

Sein Potential und seine Originalität sind so umfassend, dass er schon 2004 für den Bird Award beim North Sea Jazz Festival nominiert war und neben dem Jazz on 3 Innovation Award auch für die BBC Jazz Awards der Jahrgänge 2005 und 2006.

Im ausgleichenden Gegensatz zu seiner Mitarbeit in den größeren Besetzungen von Andrew Hill, McCoy Tyner, Sam Rivers, Hermeto Pascoal, Roy Ayers, Manu Dibango oder seiner eigenen Formation Acoustic Bombastic, bietet sein Trio WAH! die Chance, Yardes instrumentales und kompositorisches Können in einem intimen und reduzierten Umfeld zu erleben. Das emotionale Repertoire reicht von perfekt eingespielten, sich dabei kontinuierlich verändernden rhythmischen Patterns bis zu freifließenden, eher schwärmerischen Momenten. Das Trio WAH!, das neben Yarde auch mit Larry Bartley am Kontrabass und Mike Pickering am Schlagzeug besetzt ist, kann gleichzeitig und in nur wenigen Takten die Ruhe und den Sturm abdecken, wobei es auch aufgrund seines exponierten Formats nie die essentiellen Elemente von Rhythmus, Melodie und Harmonie außer Acht lässt.

„My Duo“ im Zusammenspiel mit Andrew McCormack präsentiert eine völlig andere Musik und gänzlich unterschiedliche Kompositionen – die satten Klavierharmonien ergänzen Jason Yardes Saxophon auf kongeniale Art und Weise. Andrew McCormack ist Sieger des BBC Jazz Award als „Rising Star“ des Jahres 2006. Sein erstes Album im Duo mit Jason Yarde wurde vom Guardian als „wundervolle Jazz-Konversation“ erkannt und erhielt auch sonst höchstes Kritikerlob.



“*Kraftvoll, spirituell, bewegend, schwärmerisch, bis in die Haarspitzen aufregend und fantastisch.*”



KIT DOWNES TRIO



“ Ein atemberaubender Improvisator und Schöpfer magischer Piano-Klanglandschaften, Kit Downes ist Weltklasse. Klanglandschaften, KitDownes ist Weltklasse. ”

Helen Mayhew, Jazz FM

Die Mitglieder des Kit Downes Trios fanden sich schon 2005, im ersten Jahr ihres Studiums an der Royal Academy of Music, zusammen – seitdem begeistern sie das Publikum und die Musikkritiker in diesem traditionell besetzten und fortschrittlich spielenden Trio-Format. Ihre Musik bewegt sich sicher und versiert in einem Meer unterschiedlichster Einflüsse auf dem schmalen Grat zwischen Improvisation und Komposition. Die Band ist mit dem Bassisten Calum Gourlay, bekannt als Kollege von Tommy Smith, Martin Speake oder Tom Cawley, und dem Schlagzeuger James Maddren, der schon mit Marc Copland, Stan Sulzmann oder Gwilym Simcock spielte, ideal besetzt. Schon seit Gründung des Trios legen die Musiker Wert darauf, zugängliche, „hörbare“ Musik aus dem Bauch zu machen ohne dabei den Intellekt aufzugeben – und das mit immer neuer und origineller Musik.



Das Trio ist in UK nahezu „etabliert“, sicherlich sehr gefragt, wofür auch die zahlreichen Auftritte der Drei sprechen – vom London Jazz Festival (2008 und 2009!), dem Ronnie Scott's British Jazz Festival, dem Glasgow Jazz Festival und dem Cheltenham Jazz Festival bis zu einer Live-Ausstrahlung eines Konzerts bei BBC Radio 3. Die Einflüsse dieses Klaviertrios, dass es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Tradition dieser Besetzung zu zelebrieren und weiterzuentwickeln, sind weitreichend und umfassend, ihr Spannungsbogen reicht von Bela Bartok über Keith Jarrett bis zu Rufus Wainwright. Nachzuhören unter anderem auch auf ihrem Debütalbum, das im November 2009 auf Basho Records erschienen ist.

Kit Downes tritt, seit er seine Studien an der Purcell School of Music und der Royal Academy of Music abgeschlossen hat, regelmäßig nicht nur mit seinem eigenen Trio in Erscheinung, sondern auch mit Stan Sulzmann, Troyka, The Golden Age of Steam, Sam Crockatt und Clark Tracey. Außerdem war er bereits mit Joe Locke, Gilad Atzmon, Empirical, Gerard Presencer, Acoustic Ladyland, Ian Ballamy, Peter Ind, Gwyneth Herbert, Fraud und Dennis Rollins Badbone and Co. zu hören.

Das Piano-Spiel dieses Ausnahmemusikers war schon beim North Sea Jazz Festival zu bewundern, aber auch beim JVC Festival in New York, sowie den renommierten Festivals in Montreal, Newport und Vancouver. Mit der britischen Band Empirical gewann Kit Downes im Magazin Jazzwise die Auszeichnung für das „Best Album of the Year 2007“ und den EBU Award beim North Sea Festival. Zusätzlich wurde er 2008 mit dem BBC „Rising Star“ Award ausgezeichnet, gewann im Jahr darauf das „Yamaha Jazz Scholarship“ und wurde sowohl 2008 als auch 2009 für einen British Jazz Award nominiert. Kit ist auch aktives Mitglied des F-IRE Collective, das auf die Initiative von Barak Schmolch zurückgeht und ein von Musikern geleitetes Ensemble ist, das sich für ein gemeinsames Lernen und die gemeinschaftliche Benutzung von Ressourcen einsetzt.

JULIAN SIEGEL QUARTET

„Vollkommen markant und sehr originell.“ (The Observer)

Das Julian Siegel Quartet konnte bereits mit der Veröffentlichung seines Debütalbums „Close-up“ im Herbst 2002 einen nachhaltigen Eindruck auf die Jazzszene des Vereinigten Königreichs machen. Unter Leitung des Saxophonisten Julian Siegel haben sich in diesem Quartett außerdem drei der hochkarätigsten Stimmen dieser Generation zusammengefunden: Der Pianist Liam Noble, der Schlagzeuger Gene Calderazzo und der Bassist Oli Hayhurst. Julian, der eine stilsichere Bebop-Intensität in seinen modernen Sound integriert, hat sich als kraftvoller Musiker und äußerst individueller Komponist einen Namen in der blühenden europäischen Jazzszene gemacht, weshalb er 2007 auch mit dem BBC Jazz Award als bester Instrumentalist ausgezeichnet wurde.

Julian Siegel war schon mit Legenden wie Hermeto Pascoal und Andrew Hill auf Tour und spielt außerdem nach wie vor in einigen der einflussreichsten britischen Jazzbands unserer Tage, wie etwa den Ensembles von Django Bates und John Taylor. Er war Mitglied des bekannten Jazz-Rock-Quartetts „Partisans“ um den Gitarristen Phil Robson und war seit 2007 auch mit seinem Julian Siegel Trio mit amerikanischen Jazzstars wie Joey Baron und Greg Cohen auf der Bühne und im Studio.

Julians mit Spannung erwartetes neues Album ist auf Basho Records erschienen und präsentiert einen Großteil der Musik, die auch bei seinen Live-Konzerten zu erleben ist.

Liam Noble ist einer der besten modernen Pianisten in London. Seine Karriere umfasst Aufnahmen mit Musikern wie Phil Robson, Tom Rainey, Drew Gress, Ingrid Laubrock, Tom Rainey, Stan Sulzmann, Chris Biscoe und Randy Brecker.

Der Bassist Oli Hayhurst zog 1995 nach London um an der Royal Academy of Music zu studieren. Seitdem hat er mit sehr unterschiedlichen Musikern in den verschiedensten Stilen gearbeitet – von Gilad Atzmons Orient House Ensemble über das Zoe Rahman Trio bis zu Jim Mullen.

Der gebürtige New Yorker Gene Calderazzo lebt schon seit längerer Zeit in UK und ist regelmäßig mit Musikern wie Sting, James Moody, Phil Woods, Benny Golson, Ulf Wakenius, Gary Husband, Evan Parker und seinem Bruder Joey Calderazzo zu hören. Gene ist außerdem Gastdozent an Universitäten wie dem Birmingham Conservatoire, The Royal Academy of Music, Trinity und The Guildhall. Wakenius, Gary Husband, Evan Parker and brother Joey Calderazzo. Gene is also a visiting tutor at The Birmingham Conservatoire, The Royal Academy of Music, Trinity and The Guildhall.



“Vollkommen markant und sehr originell.”

The Observer



SOWETO KINCH

MOBO AWARD Best Jazz Act (2003, 2007) URBAN MUSIC AWARDS Best Jazz Act (2006)



MOBO AWARD

Best Jazz Act (2003, 2007)

URBAN MUSIC AWARDS

Best Jazz Act (2006)

Soweto Kinch, geboren am 10. Januar 1978 in London als Sohn eines Schriftstellers aus Barbados und einer britisch-jamaikanischen Schauspielerin, ist mit Sicherheit einer der aufregendsten und vielseitigsten jungen Musiker der britischen Jazz- und Hip-Hop- Szene der letzten Jahre. (Richtig gelesen: Jazz und Hip Hop. Aber dazu später mehr ...) Musikinteressiert seit seinem achten Lebensjahr, entschied sich Soweto Kinch schon in der Grundschule für die Klarinette. Wenig später wechselte er zum Altsaxophon und bekam schon mit neun sein erstes eigenes Instrument. Ein Treffen mit Wynton Marsalis nur vier Jahre später, entfachte seine Leidenschaft für den Jazz – Soweto hört und spielt diese Musik seitdem mit immer wachsender Begeisterung, anfangs auf dem Piano, seit seinen Teenager-Jahren dann mit dem Saxophon als Hauptinstrument.

Einschneidend und prägend, sowohl persönlich als auch musikalisch, war der Umzug der Familie nach Birmingham als Soweto eben neun Jahre alt war. Seitdem spielt die Stadt, wie er sagt, „eine entscheidende Rolle für meine Identität“. Gleichzeitig mit seinem Interesse für Jazz entwickelte sich nämlich dort auch eine Leidenschaft für Hip Hop, die in seinem Eintritt in die Hip-Hop-Gruppe Pentalk im Jahre 1994 gipfelte. Seitdem gilt Soweto als einer der wenigen Künstler, der gleichzeitig Fans von Underground- und Mainstream-Kultur begeistern kann, der gleichermaßen in Jazz- und Hip-Hop-Kreisen respektiert wird, der mindestens so gut improvisiert wie er freestylet.

Im Jahre 2002 gewann Soweto Kinch die erste „White Foundation International Saxophone Competition“ beim Montreux Jazz Festival, wobei er sich souverän gegen die Mitbewerber aus aller Welt durchsetzte, allesamt ausgezeichnete junge Musiker, einige von ihnen Absolventen von Berklee und der Manhattan School of Music. Dieser Sieg bescherte ihm unter anderem auch Auftritte mit seiner Band beim Montreux Jazz Festival im Jahr darauf, sowie beim IAJE Annual Festival in Toronto und letztlich auch im Londoner Club Ronnie Scott's. Kurz nach dem Wettbewerbsfolg in Montreux setzte auch in der Heimat ein wahrer Preisregen ein: Noch 2002 wurde Soweto mit dem prestigeträchtigen BBC Radio Jazz Award als „Rising Star“ 2002 ausgezeichnet und, als Mitglied der Jazz Jamaica All Stars, mit dem BBC Radio Award für die beste Band des Jahres.

Auf seinem Debütalbum „Conversations With The Unseen“ aus dem Jahr 2003 vereint Soweto Kinch gekonnt seine Liebe für modernen Jazz und Hip Hop, für Charlie Parker und Q-Tip, für Improvisationen auf dem Saxophon und als MC. Ohne Umschweife gewann dieses Album folglich den Mercury Award als „Best Album“ und den MOBO als „Best Jazz Act“. Seitdem geht es weiter bergauf, wie etwa auch der gut bestückte und

sehr international ausgerichtete Tour-Kalender des rappenden Saxophonisten und seiner Band zeigt. Auch seine Folgealben „A Life In The Day Of B19 - Tales Of The Tower Block“ aus dem Jahre 2006 und „The New Emancipation“ von 2010 wurden vielfach ausgezeichnet, gelobt und gerühmt. Dieser „Rising Star“ steigt immer weiter.



BRITJAZZ WEEK



Konzerte in der ersten Woche: 14. – 19. März

Berlin – A-Trane

Pestalozzistr. 105, Charlottenburg, 10625 Berlin

www.a-trane.de

- 14.03. Get the Blessing
- 15.03. Arun Ghosh Quintet
- 16.03. Kit Downes Trio
- 17.03. Jason Yarde & Andrew McCormack Duo / Trio Wah
- 18.03. Julian Siegel Quartet
- 19.03. Soweto Kinch

Hamburg – Birdland

Gärtnerstr. 122, 20253 Hamburg

www.jazzclub-birdland.de

- 14.03. Soweto Kinch
- 15.03. Get the Blessing
- 16.03. Arun Ghosh Quintet
- 17.03. Kit Downes Trio
- 18.03. Jason Yarde & Andrew McCormack Duo / Trio Wah
- 19.03. Julian Siegel Quartet

Dortmund – domicil

Hansastr. 7-11, 44137 Dortmund

www.domicil-dortmund.de

- 14.03. Julian Siegel Quartet
- 15.03. Soweto Kinch
- 16.03. Get the Blessing
- 17.03. Arun Ghosh Quintet
- 18.03. Kit Downes Trio

Cologne – Stadtgarten

Venloerstr. 40, 50672 Köln

www.stadtgarten.de

- 14.03. Jason Yarde & Andrew McCormack Duo / Trio Wah
- 15.03. Julian Siegel Quartet
- 16.03. Soweto Kinch
- 17.03. Get the Blessing
- 18.03. Arun Ghosh Quintet
- 19.03. Kit Downes Trio

München – Unterfahrt

Einsteinstraße 42, 81675 München

www.unterfahrt.de

- 14.03. Arun Ghosh Quintet
- 15.03. Kit Downes Trio
- 16.03. Jason Yarde & Andrew McCormack Duo / Trio Wah
- 17.03. Julian Siegel Quartet
- 18.03. Soweto Kinch
- 19.03. Get the Blessing

Karlsruhe – Tollhaus

Schlachthausstr. 1, 76131 Karlsruhe

www.tollhaus.de

- 16.03. Julian Siegel Quartet
- 20.03. Arun Ghosh / Kit Downes Trio (Jazz Club)

Karlsruhe - Kulturzentrum Tempel

Hardtstraße 37 a, 76185 Karlsruhe

- 15.03. Jason Yarde & Andrew McCormack Duo / Trio Wah
- 18.03. Get the Blessing



Konzerte in der zweiten Woche: 21. – 26. März

Lüdinghausen – Burg Vischering

Berenbrock 1, 59348 Lüdinghausen

www.burg-vischering.de

20.03. Get the Blessing

24.03. Jason Yarde & Andrew McCormack Duo / Trio Wah

Frankfurt – Brotfabrik

Bachmannstr. 2-4, 60488 Frankfurt

www.brotfabrik.info

21.03. Get the Blessing

22.03. Soweto Kinch

23.03. Kit Downes Trio

24.03. Arun Ghosh Quintet

25.03. Julian Siegel Quartet

26.03. Jason Yarde & Andrew McCormack Duo / Trio Wah

Mannheim – Alte Feuerwache

Bruckenstr. 2, 68167 Mannheim

www.altefeuerwache.com

21.03. Jason Yarde & Andrew McCormack Duo / Trio Wah

22.03. Get the Blessing

23.03. Soweto Kinch

24.03. Kit Downes Trio

25.03. Arun Ghosh Quintet

Vienna – Porgy & Bess

Riemergasse 11, 1010 Wien

www.porgy.at

25.03. Get the Blessing

26.03. Soweto Kinch

Passau – Cafe Museum

Bräugasse 17, 94032 Passau

www.cafe-museum.de

21.03. Arun Ghosh Quintet

22.03. Julian Siegel Quartet

23.03. Jason Yarde & Andrew McCormack Duo / Trio Wah

24.03. Get the Blessing

26.03. Kit Downes Trio

27.03. Soweto Kinch

Innsbruck – Treibhaus

Angerzellgasse 8, 6020 Innsbruck

www.treibhaus.at

21.03. Julian Siegel Quartet

22.03. Jason Yarde & Andrew McCormack Duo / Trio Wah

23.03. Get the Blessing

24.03. Soweto Kinch

25.03. Kit Downes Trio

26.03. Arun Ghosh Quintet

Linz – Oxymoron

Römerstr. 4, 4020 Linz

www.oxymoronlinz.org

21.03. Soweto Kinch

22.03. Kit Downes Trio

23.03. Arun Ghosh Quintet

24.03. Julian Siegel Quartet

25.03. Jason Yarde & Andrew McCormack Duo / Trio Wah

26.03. Get the Blessing

